

2023-03-19

## 75 Jahre Uedemer Schachklub 1948 – 2023

– Ein Verein packt aus – [A club unpacks]



75 Jahre Uedemer Schachklub - frontcover

by Siegfried Schönle

Surely some readers immediately have questions when hearing this title:

[Uedem](#)? Where is it? I don't know (the reader will find an answer briefly and with spice on pages 36-39 - of 251 pages - without advertising)!

In short: near the Dutch border, on the Lower Rhine, in the district of Kleve and has around 8,600 inhabitants.

A club unpacks? What is the content of the "package" and how could it be packaged?

A package is generally looked at after it has been received, and the type of packaging allows initial and quite vague conclusions to be drawn about the content. This "package" is now exceptionally carefully packed:

- format 215x300 mm;
- 251 p.;

- solid cardboard cover;
- colored print, numerous easy-to-read facsimiles, photos, tables on good quality paper;
- 25,- €, edition 200 pcs.

All this is offered in a professional layout and in high print quality! The editors were the association members Heinz Aldenhoven, Hans-Josef Arts and Michael Venhoff.

To order: <https://uedemer-schachklub.de/kontakt-2/> and/or [aldenhovenh@uedemer-schachklub.de](mailto:aldenhovenh@uedemer-schachklub.de)

8,600 inhabitants - from a metropolitan perspective, the derogatory word "Kuhdorf" [one-horse town] could very quickly be used, but the city dweller or chess friend who judged in this way would immediately get a crimson face if he devoted himself to the content of this commemorative publication.

Festschrift? No! This is a festival book and a very stately and handsome one at that.

Yes, the Uedemer Schachklub 1948 e.V. unpacks and the result is amazing.

Which chess club, be it large or small, can report that 30 trips to about 50 countries have been carried out for its members? Worth mentioning are Dubai and the Chess World Championship 2021, p. 236-237, Munich 1972, p. 76-79 / India p. 180ff / the club visited Brazil, Jordan, Egypt and numerous other places in the world, see p 104-105, there with colored maps.

The long, tabular listing of the simultaneous events also arouses admiration. The reviewer counts 23 simultaneous games at the season opening alone (between 1998 and 2005, p. 115), others are listed: Baldur Hönlinger in 1955, Robert Hübner several times (1978, 1998, 2012, 2014) and Vlastimil Hort in 2001, Barbara Hund, Elisabeth and Thomas Pähtz, Artur Jussupow, Christopher Lutz, Alexander Khalifman, Arkadij Naiditsch, Klaus Bischoff, Leonid Kritz and Peter Leko. They all found their way to Uedem and accepted the invitation of this very active association!

The description of the Gründerzeit in 1948 by Heinz Aldenhoven is worth reading, pp. 8-17. This is placed in the larger historical context of the post-war years by Helmut Cox, pp. 20-27. The reader learns about the difficulties of reconstruction, dealing with the consequences of the war, the winter of 1946/47, traffic problems and much more. The advantages of the rural region are also carefully considered.

A nice idea that runs through the entire volume is the series "Einer von uns: ..." [One of us]. In this, members of the association are presented in words and pictures on two pages each.

Vom Pionierhaus in Leipzig via Uedem  
zum FC Bayern München



57 Jahre „geborener Sachse“, jetzt wohnhaft im Großraum München. Aber in Leipzig, Studium Elektrotechnik in Knie, Radetzkihaus: 17 Monate lang, gearbeitet in der gesamten nördlichen Hemisphäre von den USA bis in die Ukraine.

In der vierten Klasse kam ein dicker Herr in unseren Unterricht, packte zwei dicke Aktenkoffer und zwei riesige Schachtaschen auf den Lehrtisch und machte Werbung für Schach, direkt bei mir um die Ecke im „Pionierhaus Steinstraße“. Ab da wurde Schach mein Leben. Der Schachklub Motor Leipzig-Lindenu wurde meine Freizeit, meine Heimat, meine zweite Familie.

Als bester Jugendlicher durfte ich bereits mit 14 Jahren das Juniorenbreit von Lindenu in der DDR-Liga besetzen. Das war auch die Zeit, in der ich als Jugendlicher die Leipziger Stadtmeisterschaft gewinnen konnte.

Beim Schach habe ich mir meine taktische Spielweise schon immer erlangt, ich konnte einige gut besetzte Turniere im Großraum Erfurt, später dann in Rheinland-Pfalz und in Belgien gewinnen.

Einen ganz besonderen Ehrenplatz hat der Pokal des Uedemer Schachklubs, den ich 2007 nach drei aufeinanderfolgenden Siegen dauerhaft mit nach Hause nehmen durfte. Zur Erinnerung wäre noch der dritte Platz im Jahre 2012 bei der Bundeswehr-Sitzmeisterschaft in Anwesenheit mehrerer internationaler Meister und FIDE-Meister. Auf einen Sieg und ein Remis gegen internationale Meister in den Langpartien der Bundeswehr-Meisterschaft im Jahr 2006 ließe ich ebenfalls gerne zurück.

Schach ist Leben. Nicht DAS Leben, aber Leben. Und über das eigentliche Schachspiel hinausgehend: Freundschaften fürs Leben.

Ich bin viel in der Weltgeschichte unterwegs, habe in Deutschland, der Ukraine, Belgien und Frankreich gespielt. Aber wirklich heimisch habe ich mich nur in drei Vereinen gefühlt: Lindenu, Uedem und Krefeld – in denen wirklich alles erfüllt war, was Schach für mich ausmacht.

Beim Uedemer Schachklub besonders hervorzuheben sind der wöchentliche Newsletter, der Internetauftritt und die Möglichkeiten für Online-Hybrid-Turniere. Ich kenne sonst keinen Verein, der das auf einem derartigen Niveau wie Jupp Schenk tun bekommen hat. Er hat sehr viel für unseren Verein geleistet. Nicht vergessen sollte man die Schachfahrten, die Heinz Adenhoven seit 1986 organisiert.

Eigentlich ist es wichtig und eine ständige Herausforderung, das Rad am Laufen zu halten: Jugend-Training, Turniere (auch hybrid) und – nie auf das Superturnier verzichten!

Bedeutend für mich sind die Familie und die Freunde. Meine Hobbies sind Schach, Hiking in den Bergen und Reisen in der ganzen Welt. Ich lese viel, hauptsächlich Spannungsliteratur. Ich gehe gern in Konzerte, das reicht von klassischer Musik bis Sitaras.

Einer meiner Lieblingsplätze ist die Hasenstellung Marienberg, wo ich einige Jahre gearbeitet habe – mitten im Wald, ruhig, die Jahreszeiten kommen und gehen, und von Marienberg aus hat man eine Fernsicht bis weit nach Holland hinein.

Drei Persönlichkeiten, die ich gerne zum Abendessen einladen möchte, sind:

- Mein Großvater, ein weiser Mann. Mit ihm habe ich so viel für mein Leben gelernt. Er gehörte der Generation an, die nach Not, Krieg und Elend kammertief hat.
- Ja, und dann wäre da noch Waldemar Polak. Nicht gern, aber einladen ... zu einem sehr, sehr langen Abendessen – bis er einen Friedensvertrag unterzeichnet.
- Ex-Schach-Welt-Meister, dessen dynamischer Spielstil mich immer inspiriert hat.



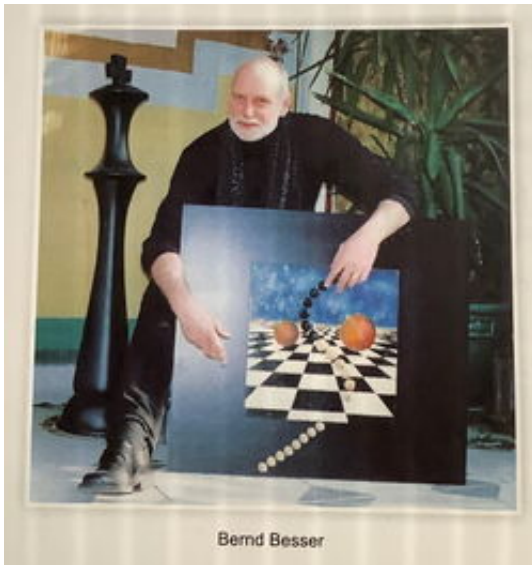
Einer von zwei Landschaften: Die Hasenstellung, eingebettet in den Uedemer Schachklub

75 Jahre Uedemer Schachklub - p. 240-241 (342.5 KiB)

The same can be said of the series "Highlights der Jahre ..." [Highlights of the years], which, beginning with the founding year 1948 and ending with 2022, p. 218f, chronologically and concisely recalls the events. Hardly understandable today, but very important for the year 1959, for example, is the message "Schachklub mietet eine Schreibmaschine, Kosten: 15 DM monatlich." [Chess club rents a typewriter, costs: 15 DM per month.]. Problems with press work and the financial worries that plague numerous chess clubs are indicated here.

|         |  |
|---------|--|
| 1966/67 | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schachjugend wird Bezirksmeister</li> <li>• Heinz Adenhoven wird Jugend-Berzksmeister</li> <li>• Jugend-Vergleichskampf Niederrhein - Ruhrgebiet</li> <li>• Hans-Josef Arts wird erneut Schüler-Kreismeister</li> <li>• Schüler-Vergleichskampf Uedem - Mülheim 4,5-5,5</li> <li>• Uedem 1 steigt aus der Bezirksliga ab</li> <li>• Spielabend wird von Mittwoch auf Donnerstag verlegt</li> <li>• Grund: Fußballübertragungen im TV</li> <li>• Wechsel des Vereinskalks von „Haus Franken“ zum „Haus Passiers“</li> </ul>  |
| 1967/68 | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Jugendlichen Adenhoven, Arts und Heining spargen die Vorkammschaft der „Alten“ im Verein</li> <li>• Schachjugend wird zum dritten Mal Bezirksmeister</li> <li>• Uedem 1 steigt in die Bezirksliga auf</li> <li>• Jugend-Vergleichskampf Niederrhein - Industriegebiet 23-22</li> </ul>  |
| 1968/69 | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schachjugend qualifiziert für NRW-Meisterschaft</li> <li>• Jugend-Verbandsmeisterschaft in Uedem mit Adenhoven (2.), Arts (4.-6.), Heining (8.-6.)</li> <li>• Adenhoven wird Jugend-NRW-Meister, verpasst aber auf die Teilnahme an der „Deutschen Meisterschaft“ in Hamburg</li> </ul>   |
| 1969/70 | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vergleichskampf Kreis Kleve - Krefeld 7-10</li> <li>• Karl Heining kommt 10 Jahre lang Vorsitzender</li> <li>• Heinz Adenhoven nimmt auf Einladung des Schachbundes NRW an einem Jugendfestival in Turin teil</li> <li>• Heinz Adenhoven wird mit der Jugend-NRW-Auswahl an Event 1 „Deutscher Meister“</li> <li>• Schachjugend zum zweiten Mal qualifiziert für NRW-Meisterschaft</li> <li>• Heinz Adenhoven wird Bezirksmeister bei den Senioren</li> <li>• Adenhoven und Arts werden 3./4. bei der Jugend-Verbands-Me</li> <li>• Uedem 1 steigt in die Verbandsliga auf</li> </ul> |
| 1970/71 | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beim Internationalen Junioren-Schachturnier in Buxum wird Heinz Adenhoven zur Zweifler bei 18 Teilnehmern</li> <li>• Heinz Adenhoven wird mit der Jugend-NRW-Auswahl an Event 5 erneut „Deutscher Meister“</li> <li>• Hans-Josef Arts wird bei den Senioren Bezirksmeister</li> <li>• Hans-Josef Arts und Karl-Heinz Heining werden gemeinsam Jugend-Berzksmeister</li> <li>• Hans-Josef Arts wird Jugend-Verbandsmeister</li> <li>• Uedem 1 steigt in die Verbandsliga auf</li> </ul>  |

|         |   |
|---------|---|
| 1971/72 | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die neu formierte Mannschaft „Uedem 1“ schafft auf Anhieb den Aufstieg in die A-Klasse</li> <li>• Heinz Adenhoven und Hans-Josef Arts nehmen an Obungslager-Lehrjungen in Menden teil</li> </ul>   |
| 1972/73 | <ul style="list-style-type: none"> <li>• 25 Jahre Uedemer Schachklub</li> <li>• Heinz Adenhoven und Hans-Josef Arts beim Schachlager auf der Olympiade in München</li> <li>• Hans-Josef Arts wird in München bei der „Offenen Deutschen Jugendmeisterschaft“ Elfter</li> <li>• Hans-Josef Arts gewinnt den Dritte-Pokal im Bezirk und Verband</li> <li>• Drei-Städte-Kampf: Kranenburg 10, Uedem 7, Krefeld 6</li> <li>• Vergleichskampf Kranenburg/Krefeld/Uedem - Nijmegen</li> <li>• in Kranenburg: 11,5-20,5</li> </ul> |
| 1973/74 | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorübergehender Wechsel des Vereinskalks von „Haus Passiers“ ins „Bergschlocher“: März bis Juli 1974</li> <li>• Hans-Josef Arts wird Mitglied der Bundeswehr „Schachkompanie“</li> <li>• Spieler des aufgelösten Uedemer Schachklubs schließen sich Uedem an</li> <li>• Drei-Städte-Kampf: Uedem 7,5, Kranenburg 7,5, Krefeld 6</li> <li>• Jugend-Ordnungslager Ausflug zur J48 Hirsbeck (Pflingten)</li> </ul>  |
| 1974/75 | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schachjugend wird selbständig</li> <li>• Vergleichskampf in LKH Badberg - Uedem</li> <li>• Vergleichskampf Kreis Kleve - Krefeld 11-6</li> <li>• Jugend-Ordnungslager Ausflug zur J48 Hirsbeck (Pflingten)</li> </ul>  |
| 1975/76 | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schachjugend für Mädchen</li> <li>• Drei-Städte-Kampf: Uedem 6, Kranenburg 7,5, Krefeld 4,5</li> <li>• Karl-Heinz Heining wird Bezirksmeister</li> <li>• Jugend-Ordnungslager Ausflug zur J48 Bruggen (Pflingten)</li> </ul>   |



— Bernd Besser

Even the viewer of the festival book who is merely leafing through the pages will not overlook the 10 full-page, colored works of art by the graphic designer Bernd Besser from Lohfelden near Kassel, p. 250-251, but will be able to view and enjoy the chess motifs.

Even the viewer of the festival book who is merely leafing through the pages will not overlook the 10 full-page, colored works of art by the graphic designer [Bernd Besser](#) from Lohfelden near Kassel, p. 250-251, but will be able to view and enjoy the chess motifs.

The "package" is far from empty and the fullness can only be hinted at in the following list:

- to the longstanding chairman Karl Hoffmann
- the great importance of school chess and the organization of district championships, pp. 150-155
- the richly illustrated "Suppenturnieren" [Soup tournaments], pp. 128-135
- the Doppelkopf-tournaments with result tables, pp. 120-125
- a little PC history related to that of the association, pp. 96-101
- personal memories, e.g. p. 68f, p. 212f
- the International Tournaments, pp. 48-57

The enumeration should be briefly interrupted here in order to draw attention to the fact that on p. 55 there are three notations by the then 14-year-old Robert Hübner, which can therefore be easily reproduced, which he made in the 5<sup>th</sup> International Lower Rhine Chess Tournament in 1963 against Nowak, Bachmann and Achenbach played. With a smile one reads the friendly written card, p. 54 with photo, addressed to the organizer, of the boy, who points out, not for himself (!), that the spectators stood "allzu dicht" [too tight] around the boards.

- on girls' and women's chess, pp. 214-215
- a list of the board members and officials of the association, pp. 220-227
- of course, the long series of club champions should not be missing in such a writing, p. 240ff

A different kind of listing, which also reflects the activities and lively club life, a kind of "name dropping",

reads like this: Baldur Hönlinger, Robert Hübner, Vlastimil Hort, Mark Taimanow, Victor Soultabeieff, Gennadi Sosonko, Jan Hein Donner, Hans Ree, Péter Leko, Elisabeth Pähtz, Jan Timman, Emond Barthélemy.

Two celebrities from German chess life have shown a special closeness and sympathy to the Uedemer Schachklub 1948 e.V. for years: GM Dr. Robert Hubner and GM Vlastimil Hort.

As a 14-year-old Robert Hübner took part in a tournament in Uedem in 1963, played there several times simultaneously, see above, shows his appreciation in personal words of thanks, pp. 58-59. These encounters with GM Robert Hübner are described by club member Herbert Cloosters, pp. 210-213.

GM Vlastimil Hort also obviously likes this club, played a team simul, chatted and told anecdotes and entertained the club members with "nuts", i.e. problems, pp. 198-203. His kind words, together with a problem statement, can be read on pp. 202-203.

The reader of this review will not be surprised by my conclusion: the association has succeeded in producing an admirable festival book of high quality, offering a wealth of the most varied chess content. I would like to congratulate you on this!

Siegfried Schönle (Kassel)